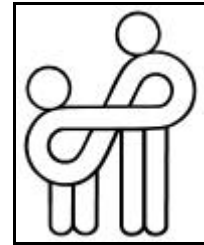


LERNEN FÖRDERN

Landesverband Baden-Württemberg
zur Förderung Lernbehinderter e.V.

Landesverband Lerchenweg 19 71686 Remseck



Berufliche Eingliederung

Information für Eltern

Die berufliche Eingliederung beginnt in der Oberstufe der Förderschule. Die neue Oberstufe hat die Möglichkeit mit Praktika, Dienstleistungen, Projekten... ihre Schülerinnen und Schüler auf Beruf und Leben vorzubereiten. Dabei sollen die praktischen Stärken erkannt und entwickelt werden. Flexible Praktika, z.B. ein Tag pro Woche, bieten die Möglichkeit, die Arbeitstugenden auszubilden, zu realistischen Berufswünschen zu gelangen und einen Ausbildungsplatz zu erschließen.

Viele Förderschulen haben inzwischen ein Schulprofil mit einer neuen Oberstufe entwickelt, immer mehr Förderschulen verzichten darauf, ihre Schülerinnen und Schüler auf den Hauptschulabschluß als Schulfremdenprüfung vorzubereiten, besonders wenn dieser nur über das Kurzzeitgedächtnis erfolgreich abgelegt werden kann. Jede Schule muß hier in Absprache mit Eltern und Schülern ihren eigenen Weg gehen. Eine Berufsausbildung wird dem Hauptschulabschluß gleich gestellt. LERNEN FÖRDERN wünscht sich als Abschluß der Förderschule einen eigenen Förderschulabschluß.

Wege nach der Förderschule:

Förderlehrgang und Berufsausbildung in einer Einrichtung (z.B. BBW) sind ein Angebot der Arbeitsverwaltung, das Jugendliche aus Förderschulen, die noch nicht berufsreif sind, unbedingt annehmen sollten. Die Abschlußprüfungen dieser Ausbildungen werden vor der Handwerkskammer abgelegt und werden überall anerkannt.

Jugendliche, die während ihrer Schulzeit durch ein Praktikum bereits einen Ausbildungsplatz erschließen können, können bedenkenlos die **Ausbildung** in diesem **Betrieb** nach der Förderschule oder nach dem Berufsvorbereitungsjahr beginnen, wenn

- der Berufsberater / die Berufsberaterin den Jugendlichen für ausbildungsfähig hält,
- der Jugendliche dies möchte und bereit ist, sich anzustrengen und durchzuhalten,
- der Förderschullehrer / die Förderschullehrerin dieser Berufswahl und dem Betrieb zustimmen kann,
- der Betrieb den Jugendlichen kennt, realistisch einschätzt und bereit ist, auf den Jugendlichen die erforderliche Rücksicht zu nehmen,
- der Jugendliche von seinen Eltern (oder einer Vertrauensperson) begleitet wird.

Vorsitzende: Mechthild Ziegler

Geschäftsstelle:

Lerchenweg 19

71686 Remseck

Tel: 07146/ 43683 Fax 871383

eMail lernen.foerdern@t-online.de <http://home.t-online.de/home/lernen.foerdern/index.htm>

Bankverbindungen:

Volksbank Freiburg (BLZ 680 900 00)

Konto-Nummer: 56 864 806

Volksbank Esslingen (BLZ 611 901 10)

Konto-Nummer: 48609005

[t-online.de/home/lernen.foerdern/index.htm](http://home.t-online.de/home/lernen.foerdern/index.htm)

Mitglied im Bundesverband

LERNEN FÖRDERN

Mitglied im Paritätischen

Wohlfahrtsverband

Voraussetzung für eine erfolgreiche betriebliche Ausbildung ist außerdem **abH** (ausbildungsbegleitende Hilfen): die sozialpädagogische und unterrichtliche Betreuung durch einen guten Träger! Auch Fördervereine können Träger dieser von der Arbeitsverwaltung bezahlten Maßnahme sein.

Der Betrieb kann von der Arbeitsverwaltung einen Ausbildungszuschuß bekommen.

Achtung: keinen Vertrag unterschreiben ohne Zustimmung des Berufsberaters!

Nach der Ausbildung ist es oft schwierig einen **Arbeitsplatz** zu finden, deshalb gibt es an dieser 2. Schwelle die Möglichkeit einer **Eingliederungshilfe**, d.h. die Arbeitsverwaltung unterstützt, wenn erforderlich, Betriebe, die lernbehinderten Jugendlichen einen Arbeitsplatz bieten, während der Einarbeitungszeit für ca. 6 Monate.
Auch darüber entscheidet der Berufsberater.

Außerdem gibt es immer mehr Firmen im 2. Arbeitsmarkt, die Jugendlichen nach der Ausbildung mit Unterstützung der Arbeitsverwaltung einen Arbeitsplatz für eine bestimmte Zeit anbieten, sie an einen Betrieb „ausleihen“ gibt jedoch die Möglichkeit einer Eingliederungshilfe. Das Berufsbildungswerk Ravensburg bietet nun seinen Abgängern in der Stiftung Liebenau für 6 Monate einen Arbeitsplatz an. Die Jugendlichen werden in Betriebe „ausgeliehen“. Der Betrieb bekommt von der Arbeitsverwaltung eine Eingliederungshilfe, dadurch steigen die Chancen auf einen Dauerarbeitsplatz sehr stark.

Was können Eltern zur Entwicklung der Berufsreife beitragen?

- Verantwortung für ihr Kind zusammen mit den Lehrerinnen und Lehrern übernehmen!
- Jugendliche gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern zur Selbständigkeit erziehen
- gemeinsame Ziele festsetzen, Kindern Aufgaben eigenverantwortlich übertragen, jede Möglichkeit dazu im Alltag wahrnehmen, Konsequenzen tragen lassen,
- Umgang mit Geld einüben, sich dabei an Vereinbarungen halten,
- Beziehungen einbringen bei der Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen, Beziehungen auch an Klassenkameraden weitergeben,
- Jugendliche im Praktikum betreuen.

Wenn ein Meister sich nicht allein gelassen fühlt, steigt die Chance, Schülern aus Förderschulen einen Ausbildungsplatz anzubieten.

Wichtig:

- soviel berufliche Qualifikation wie möglich,
- unser Partner ist der Berufsberater, er trifft die Entscheidung, welcher Weg für unser Kind richtig ist,
- kein Vertrag ohne Arbeitsamt - auch kein Ausbildungsvertrag
- Abbrüche vermeiden!! Berufe mit zu hohen Anforderungen gar nicht erst anfangen,
- Traumberufe lassen sich meist nicht verwirklichen
- Akzeptieren von einfachen Berufen!

Vorsitzende: Mechthild Ziegler
Geschäftsstelle:
Lerchenweg 19
71686 Remseck
Tel: 07146/ 43683 Fax 871383

Bankverbindungen:
Volksbank Freiburg (BLZ 680 900 00)
Konto-Nummer: 56 864 806
Volksbank Esslingen (BLZ 611 901 10)
Konto-Nummer: 48609005

Mitglied im Bundesverband
LERNEN FÖRDERN
Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband

Viel Erfolg bei der Berufswahl!

3. Juli 1999 Mechthild Ziegler

Vorsitzende: Mechthild Ziegler
Geschäftsstelle:
Lerchenweg 19
71686 Remseck
Tel: 07146/ 43683 Fax 871383

Bankverbindungen:
Volksbank Freiburg (BLZ 680 900 00)
Konto-Nummer: 56 864 806
Volksbank Esslingen (BLZ 611 901 10)
Konto-Nummer: 48609005

Mitglied im Bundesverband
LERNEN FÖRDERN
Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband